



Geschäftsbericht

2020



Jahresbericht und Jahresrechnung der Kraftwerk Lötschen AG

für das 49. Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2020

Kraftwerk Lötschen AG

**Jahresbericht und Jahresrechnung
für das 49. Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2020**

Aktionäre

EnAlpin AG	50%
Rhonewerke AG	50%

Gesellschaftsorgane

Mandatsablauf anlässlich der GV
betreffend das Geschäftsjahr

Verwaltungsrat	Michel Schwery, Ried-Brig, Präsident	2022
	Paul Michellod, Leytron, Vizepräsident (bis 29. Mai 2020)	2019
	Michael Imhof, Brig-Glis, Vizepräsident (ab 29. Mai 2020)	2022
	Raoul Albrecht, Sitten	2022
	Beat Karrer, Ehrendingen	2022
	Diego Pfammatter, Brig-Glis	2022
Delegierter des Staatsrates des Kantons Wallis	Moritz Steiner, Steg-Hohtenn	
Sekretär/in des Verwaltungsrates	Samuel Wyer, Visp, EnAlpin AG (bis 24. März 2020)	
	Marie-Cécile Zuchuat, Susten, EnAlpin AG (ab 24. März 2020)	
Geschäftsführung	Diego Pfammatter, Brig-Glis, Leiter Bereich Produktion EnAlpin AG	
Betriebsführung	Diego Pfammatter, Brig-Glis, Leiter Bereich Produktion EnAlpin AG	
Revisionsstelle	APROA AG, Visp	2020
Geschäftsadresse	Kraftwerk Lötschen AG c/o EnAlpin AG Bahnhofplatz 1b 3930 Visp	

Bericht des Verwaltungsrates

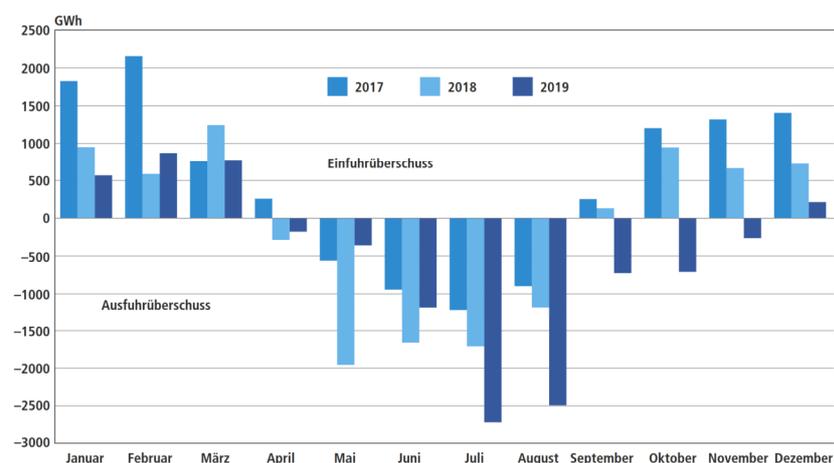
an die ordentliche Generalversammlung
betreffend das 49. Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2020

Inländische Strom- versorgungssicherheit/ Coronavirus

Die Strompreise in der Schweiz sind laut der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (ElCom) gegenüber dem vergangenen Jahr um drei Prozent gestiegen, der Verbrauch während des Coronavirus begründeten Lockdowns wiederum ist gesunken. Handlungsbedarf sieht die ElCom beim Ausbau der Produktion im Winter und zugunsten eines Stromabkommens mit der EU.

Handlungsbedarf bei der inländischen Winterproduktion

Die Sorge wächst, wie die Schweiz künftig im Winter ohne Kernkraftwerke eine sichere Stromversorgung garantieren kann. In der Politik sind die möglichen Stromengpässe während der Wintermonate seit langem ein Thema. Die Eidgenössische Elektrizitätskommission (ElCom), die Hüterin über die Schweizer Stromversorgung, hat Ende Februar 2020 in einem neuen Grundlagenpapier gefordert, verbindliche Ziele für die Winterproduktion gesetzlich zu verankern. Der Bundesrat dagegen bleibt ziemlich vage. Diesbezüglich wurde am 03. April 2020 das Vernehmlassungsverfahren zur Revision des Energiegesetzes eröffnet.



Einfuhr- und Ausfuhrüberschüsse in der Schweiz (Quelle: Bundesamt für Energie BFE)

Aus Sicht der ElCom ist bei der Betrachtung der Versorgungssicherheit das Winterhalbjahr zentral. In den vergangenen zehn Wintern hat die Schweiz im Durchschnitt pro Winterhalbjahr netto rund vier Terawattstunden (TWh) Strom importiert. Vor diesem Hintergrund plädiert die ElCom dafür, mit dem Wegfall der Schweizer Kernkraftwerke den Netto-Import im Winterhalbjahr nicht über zehn TWh steigen zu lassen und

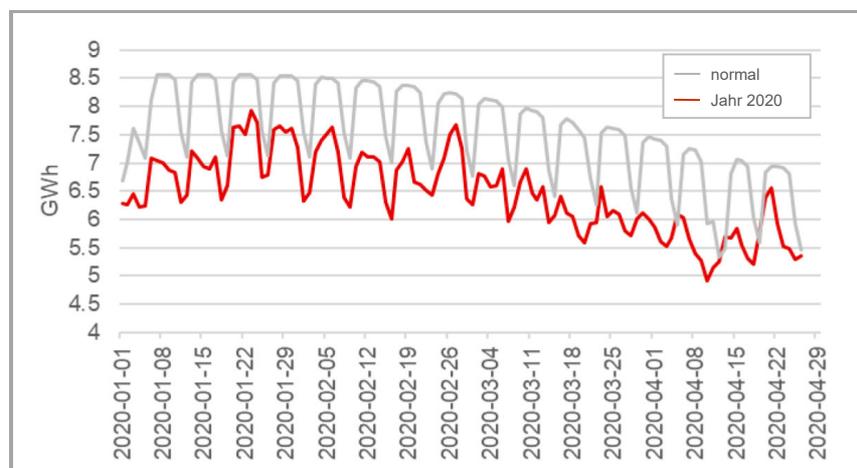
entsprechend im Inland Anreize zu schaffen für die Aufrechterhaltung einer substanziellen Stromproduktion im Winter aus neuen Erzeugungskapazitäten. Bei der zukünftigen Entwicklung gilt es, den mit den Klimazielen verbundenen Verbrauchszuwachs sowie die zu erwartende abnehmende Exportfähigkeit der Nachbarländer zu berücksichtigen. Die ElCom hält geeignete Massnahmen für den Zubau von fünf bis zehn TWh inländischer Winterproduktion für unerlässlich.

Auf der Netzseite dürften sich die Herausforderungen durch ungeplante Lastflüsse in den nächsten Jahren erhöhen. Gründe dafür sind die geographische Ausdehnung der flussbasierten Marktkopplung in Kombination mit einer sukzessiven Erhöhung der grenzüberschreitenden Flüsse bis 2025.

Corona-Krise drückt die Stromproduktion und den Stromverbrauch

Aufgrund der Corona-Pandemie hatte der Bundesrat am 16. März 2020 für die Schweiz die "ausserordentliche Lage" ausgerufen und den Lockdown beschlossen. Restaurants und Läden mussten schliessen, Unternehmen schickten ihre Angestellten ins Homeoffice und die Verkehrsbetriebe reduzierten ihr Angebot. Die Corona-Massnahmen schlugen sich auf den Stromverbrauch und die Stromproduktion in der Schweiz nieder.

Gemäss Bundesamt für Energie BFE ist aufgrund des partiellen Corona-Lockdowns der Stromverbrauch in der Schweiz im März und April 2020 eingebrochen. Im März 2020 war der Stromverbrauch verglichen mit dem Vorjahr um knapp fünf Prozent zurückgegangen. Im Monat April 2020 verbrauchte die Bevölkerung mit rund 4'300 Gigawattstunden Strom fast zwölf Prozent weniger als im gleichen Monat im Vorjahr. Obwohl die Menschen zu Hause mehr Strom konsumiert (Haushalt, Homeoffice) haben, kompensierte dies den geringeren Verbrauch in den vielen geschlossenen Einrichtungen indes nicht.



Täglicher Stromverbrauch in der Schweiz von Januar-April 2020 (Quelle: Bundesamt für Energie BFE)

Wie die gesamte Wirtschaft kann sich auch die Strombranche nicht vor den Nebenwirkungen von COVID-19 schützen. Die Speicherkraftwerke, die ihre Produktion regulieren können, haben weniger Strom ins Netz eingespielen. Die Laufkraftwerke an den Flüssen haben dagegen mehr Strom erzeugt. Höher fiel auch die Produktion bei den erneuerbaren Energien (vor allem Photovoltaik) aus. Unter dem Strich ging die heimische Stromproduktion im April 2020 um 2.4% zurück verglichen mit April 2019.

Die Coronakrise führte in der Schweiz zu keinen Versorgungsproblemen. Sowohl Stromproduktion, Beschaffung und Verteilung liefen störungsfrei.

Witterungsverhältnisse, Hydrologie

Schon wieder Rekordwärme. Gemäss Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie MeteoSchweiz war das Jahr 2020 ebenso warm wie das bisherige Rekordjahr 2018. Nach einem rekordwarmen Winter folgte der drittwärmste Frühling mit einer anhaltenden Trockenperiode. Der Sommer brachte zwei moderate Hitzewellen. Im August und im Oktober fielen auf der Alpensüdseite und in angrenzenden Gebieten massive Niederschläge. Kräftige Neuschneefälle lieferten Anfang Dezember in vielen Gebieten der Alpen überdurchschnittliche Schneehöhen.

Produktion elektrischer Energie in der Schweiz

Im hydrologischen Jahr vom 01. Oktober 2019 bis 30. September 2020 betrug die schweizerische Netto-Stromproduktion (Landeserzeugung abzüglich Verbrauch der Speicherpumpen) 66'395 GWh (+2.2% zum Vorjahr). Nach Deckung des Eigenverbrauchs der Schweiz resultierte ein Ausfuhrüberschuss an elektrischer Energie von 6'807 GWh (Vorjahr 3'153 GWh).

In den Lauf- und Speicherwerken wurden in der erwähnten Zeitperiode aus Wasserkraft 40'683 GWh (Vorjahr 38'663 GWh) elektrische Energie produziert, was einem Anteil von 57% der gesamtschweizerischen Landeserzeugung entspricht. In den Kernkraftwerken wurden 23'819 GWh (Vorjahr 24'379 GWh) elektrische Energie oder 34% der Landeserzeugung produziert. Der Anteil der konventionell thermischen oder anderen Erzeugung (z.B. Wärmekraftwerke, Wind, Photovoltaik, Biomasse usw.) lag bei 6'383 GWh (Vorjahr 5'989 GWh) oder 9%.

Energieerzeugung Kraftwerk Lötschen AG

Die guten hydrologischen Voraussetzungen mit grossen Schneemengen in den Bergen, hohen Temperaturen im Frühling gepaart mit mittleren Niederschlagsmengen führten zu hohen Wasserzuflüssen und dementsprechend im Einzugsgebiet des Kraftwerkes der Lötschen AG zu einer überdurchschnittlichen Energieproduktion.

Im Kraftwerk Lötschen wurden im Geschäftsjahr 2020 brutto total 338.434 GWh elektrische Energie produziert. Dies entspricht einer Zunahme um 1.4% gegenüber dem Vorjahr und 6.9% gegenüber dem Mittel. In den Berichtsmonaten April und Mai 2020 führten die milden Temperaturen und damit hohen Wasserzuflüsse im Kraftwerk Lötschen zu einer sehr überdurchschnittlichen Energieproduktion. In jenen Monaten wurde, verglichen mit dem Vorjahr, doppelt so viel Energie produziert.

Betrieb und Unterhalt

Im Geschäftsjahr 2020 wurde in der Kraftwerkzentrale die Hardware des Leitsystems (SCADA) ersetzt. Am Maschinentransformator 1 ist eine grössere Revision durchgeführt worden, wo Durchführungen und periphere Geräte ersetzt wurden.

Bei den Aussenanlagen wurden bei der Staumauer Ferden ein Auslöseposten für den Wasseralarm sowie zusätzliche Kameras, gemäss Auflage des Bundesamtes für Energie BFE, installiert. Weiter wurde die 5-Jahreskontrolle der Staumauer in Anwesenheit des BFE durchgeführt, wobei keine grösseren Beanstandungen vorgetragen wurden. Schliesslich fand vom 24. bis zum 26. August 2020 die alle zwei Jahre durchzuführende Seespülung statt. Dabei wurden ca. 90'000 m³ an Sedimenten ausgespült. In einer Messkampagne von 15 Jahren sind in Absprache mit dem BFE im Untergrund auf der Luftseite der Staumauer Sondierbohrungen notwendig. Die Bohrkern sind anschliessend durch einen Geologen zu untersuchen, um Auskolkungen auszuschliessen. Diese Arbeiten wurden im Spätherbst 2020 durchgeführt.

Das Kraftwerk produzierte im Berichtsjahr sehr zuverlässig. Am 17. Juli 2020 sind beide Gruppen ausgefallen, dies wegen eines grossflächigen Blackouts im Oberwallis. Am 16. Oktober 2020 löste aufgrund Fehlverhalten des Schalterwagens der Maschinengruppe 2 der Schalterversager-schutz aus. Sämtliche Schalter der 65 kV-Anlage wurden automatisch abgeschaltet.

Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung wurde am 29. Mai 2020 in den Räumlichkeiten der EnAlpin AG in Visp durchgeführt. Aufgrund der ausserordentlichen Lage im Zusammenhang mit dem Coronavirus war es nicht möglich, die Generalversammlung im gewohnten Rahmen durchzuführen. Zum Schutz der Gesundheit der Sitzungsteilnehmenden beschloss der Verwaltungsrat, dass die Aktionäre ihre Rechte ausschliesslich auf dem schriftlichen Weg ausüben konnten. An der Sitzung waren einzig der Verwaltungsratspräsident als Vorsitzender sowie eine Protokollführerin und Stimmenzählerin anwesend.

Die Aktionäre genehmigten an der Generalversammlung den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2019 sowie den Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes.

Des Weiteren wählten die Aktionäre Raoul Albrecht, Beat Karrer, Diego Pfammatter und Michel Schwery wieder und Michael Imhof, Leiter Energiebewirtschaftung und Vertrieb/ Direktionsmitglied bei der FMV, neu in den Verwaltungsrat der Kraftwerk Lötschen AG bis zur Generalversammlung betreffend das Geschäftsjahr 2022. Michael Imhof tritt die Nachfolge von Paul Michellod an, welcher auf die Generalversammlung 2020 aus dem Verwaltungsrat der Kraftwerk Lötschen AG zurücktrat. Paul Michellod wurde an der ordentlichen Generalversammlung vom 08. Mai 2013, als Vertreter der Rhonewerke AG, zum Mitglied des Verwaltungsrates bestimmt. Damals trat er die Nachfolge von Alain Bregy an. Die Kraftwerk Lötschen AG dankt Paul Michellod für sein grosses und erfolgreiches Engagement.

Zudem erteilten die Aktionäre allen Verwaltungsräten Entlastung für das Geschäftsjahr 2019 und wählten die APROA AG für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat trat während des Geschäftsjahres 2020 zu drei Sitzungen zusammen. An den Sitzungen wurde über den Geschäftsgang orientiert. Behandelt wurden zudem die ordentlichen Geschäfte wie der Jahresabschluss 2019, das Budget 2021 und die Mehrjahresplanung.

An der konstituierenden Verwaltungsratssitzung vom 29. Mai 2020 wurde Michel Schwery in seinem Amt als Präsident wiedergewählt. Michael Imhof wurde zum neuen Vizepräsidenten bestimmt.

Sekretär/in des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ernannte Marie-Cécile Zuchuat, Juristin bei der EnAlpin AG, an der Verwaltungsratssitzung vom 24. März 2020 zur neuen Sekretärin des Verwaltungsrates. Sie ersetzt Samuel Wyer.

Geschäfts- und Betriebsführung

Diego Pfammatter, Leiter Bereich Produktion bei der EnAlpin AG, ist der Geschäfts- und Betriebsführer der Kraftwerk Lötschen AG. Er ist für das operative Geschäft und die Vorbereitung der Geschäfte des Verwaltungsrates verantwortlich.

Jahresabschluss 2020

Der Jahresabschluss ist im Anhang kommentiert.

**Anträge des
Verwaltungsrates zum
Geschäftsbericht und zur
Gewinnverwendung /
Entlastung**

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung betreffend das Geschäftsjahr 2020:

1. den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2020 zu genehmigen und den Bericht der Revisionsstelle zur Kenntnis zu nehmen
2. auf eine Dividendenausschüttung zu verzichten
3. dem Verwaltungsrat Entlastung zu erteilen.

Steg-Hohtenn, 11. März 2021

Der Verwaltungsrat

Bilanz

AKTIVEN CHF	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
Flüssige Mittel	1	10'648'994	291'678
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	913'853	1'205
Übrige kurzfristige Forderungen	3	26'218	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	214'556	529'221
Total Umlaufvermögen		11'803'621	822'104
Sachanlagen	5	46'782'195	48'499'335
Total Anlagevermögen		46'782'195	48'499'335
TOTAL AKTIVEN		58'585'816	49'321'439
PASSIVEN CHF	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6	130'217	100'802
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	7	975'000	975'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	8	162'185	160'594
Passive Rechnungsabgrenzungen	9	8'592'799	5'861'293
Kurzfristige Rückstellungen	10	15'391'715	7'914'849
Total kurzfristiges Fremdkapital		25'251'916	15'012'539
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	11	4'485'000	5'460'000
Total langfristiges Fremdkapital		4'485'000	5'460'000
TOTAL FREMDKAPITAL		29'736'916	20'472'539
Aktienkapital	12	25'000'000	25'000'000
Gesetzliche Gewinnreserve		3'848'900	3'848'900
Freiwillige Gewinnreserve (Gewinnvortrag)		0	0
Jahresergebnis		0	0
TOTAL EIGENKAPITAL		28'848'900	28'848'900
TOTAL PASSIVEN		58'585'816	49'321'439

Erfolgsrechnung

CHF	Anhang	2020	2019
Jahreskosten z.L. Partner		9'439'133	9'671'660
Sonstige Umsatzerlöse		48'218	47'197
Sonstige betriebliche Erträge		196	149
Total Betrieblicher Ertrag		9'487'546	9'719'006
Energieaufwand	13	-104'684	-111'340
Unterhalt und Reparaturen		-446'597	-412'085
Beratung und Dienstleistungen		-885'096	-891'648
Sach- und Verwaltungsaufwand		-104'666	-108'536
Sonstige betriebliche Aufwände		-376	-394
Wasserrechtsabgaben	14	-5'243'936	-5'136'059
Kapital- und Grundstücksteuern	15	-385'000	-385'000
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen		-2'004'648	-1'982'257
Total Betriebsaufwand		-9'175'003	-9'027'319
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		312'543	691'687
Finanzertrag		13'452	2'919
Finanzaufwand		-119'330	-179'823
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	16	1'935'764	88'401
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	16	-1'922'112	-72'684
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)		220'317	530'500
Direkte Steuern	17	-220'317	-530'500
Jahresergebnis		0	0

Geldflussrechnung

CHF	Anhang	2020	2019
Jahresergebnis		0	0
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen		2'004'648	1'982'257
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-912'648	849'541
Veränderung übrige kfr. Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		288'447	720'076
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		29'415	-31'799
Veränderung übrige kfr. Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen		2'733'096	-531'953
Veränderung Rückstellungen		7'476'865	867'709
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		11'619'824	3'855'831
Investitionen Sachanlagen		-287'507	-167'941
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-287'507	-167'941
Gewinnausschüttung an Aktionäre (Dividenden)		0	0
Geldzuflüsse / (Geldabflüsse) aus kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten		0	-4'200'000
Geldzuflüsse / (Geldabflüsse) aus langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten		-975'000	-975'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-975'000	-5'175'000
Veränderung der flüssigen Mittel		10'357'316	-1'487'110
Nachweis:			
Bestand flüssige Mittel am 01. Januar		291'678	1'778'788
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember		10'648'994	291'678
Veränderung der flüssigen Mittel		10'357'316	-1'487'110

Anhang zur Jahresrechnung

Grundsätze

Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechtes) erstellt. Die wesentlichen angewendeten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, werden nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven besteht.

Allgemeine Grundsätze zur Rechnungslegung

Flüssige Mittel

Der Bestand des konzernweiten Cash-Poolings abzüglich dem Restsaldo des Kontokorrents wird in den Flüssigen Mitteln abgebildet. Im Vorjahr waren diese Positionen unter den übrigen kurzfristigen Forderungen ausgewiesen. Der Vorjahresbestand wurde umgegliedert.

Forderungen

Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich allfällig betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen. Auf eine steuerlich zulässige pauschale Wertberichtigung wird verzichtet.

Aktive und Passive Rechnungsabgrenzungen

Die Rechnungsabgrenzungen werden für fehlende Aufwendungen und Erträge im entsprechenden Berichtsjahr aufgrund von Erfahrungswerten und möglichst genauen Schätzungen abgebildet. Die Auflösung erfolgt jeweils im Folgejahr über periodenfremde Ertrags- und Aufwandpositionen.

Sachanlagen

Die Anlagen im Bau werden zu Erstellungswerten bilanziert. Nach Ende der Erstellungsphase und bei Inbetriebnahme werden die Anlagen aktiviert. Die einzelnen Anlagen werden linear über die technisch-wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Jahreskosten z.L. Partner

Die Gesellschaft produziert aus Wasserkraft Energie. Diese Energie wird dem beteiligten Partner jeweils zu den Gestehungskosten abgegeben.

Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

1 Flüssige Mittel

CHF	31.12.2020	31.12.2019
Flüssige Mittel gegenüber Dritten (Kontokorrente/Kasse)	870	1'061
Flüssige Mittel gegenüber Beteiligten (konzernweites "Cash-Pooling")	10'648'124	290'617
Total	10'648'994	291'678

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

CHF	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen gegenüber Dritten	0	1'205
Forderungen gegenüber Beteiligten	913'853	0
Total	913'853	1'205

3 Übrige kurzfristige Forderungen

Die Position "Übrige kurzfristige Forderungen" beinhaltet ausschliesslich Steuerguthaben.

4 Aktive Rechnungsabgrenzungen

CHF	31.12.2020	31.12.2019
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten	214'556	66'849
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Beteiligten	0	462'372
Total	214'556	529'221

5 Sachanlagen

CHF	31.12.2020	31.12.2019
Gebäude und Grundstücke	1'376'285	1'376'285
Kraftwerkanlagen	112'435'661	113'055'895
Fahrzeuge	63'753	63'753
Anlagen im Bau	116'600	29'000
Wertberichtigungen	-67'210'104	-66'025'598
Total	46'782'195	48'499'335

Infolge Ersatzinvestitionen wurden einige Anlagen im Berichtsjahr ausgebucht. Diese waren jedoch bereits vollständig abgeschrieben.

6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

CHF	31.12.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	25'387	3'025
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten	104'830	97'778
Total	130'217	100'802

7 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

CHF	31.12.2020	31.12.2019
Bankkredite	975'000	975'000
Total	975'000	975'000

8 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

CHF	31.12.2020	31.12.2019
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (Mehrwertsteuer)	162'185	142'453
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (Direkte Steuern)	0	18'141
Total	162'185	160'594

9 Passive Rechnungsabgrenzungen

CHF	31.12.2020	31.12.2019
Passive Rechnungsabgrenzung gegenüber Dritten	7'768'828	5'756'432
Passive Rechnungsabgrenzung gegenüber Organen	20'333	20'467
Passive Rechnungsabgrenzung gegenüber Beteiligten	803'638	84'394
Total	8'592'799	5'861'293

Die Position "Passive Rechnungsabgrenzung gegenüber Dritten" umfasst neben den abgegrenzten Vergütungszinsen für Steuernachforderungen vorwiegend Abgrenzungen für Konzessionsabgaben.

10 Kurzfristige Rückstellungen

Die kurzfristigen Rückstellungen umfassen ausschliesslich Steuerrückstellungen.

11 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

CHF	31.12.2020	31.12.2019
Bankkredite	4'485'000	5'460'000
Total	4'485'000	5'460'000

Fälligkeitsstruktur

CHF	31.12.2020	31.12.2019
Bis fünf Jahre	4'485'000	5'460'000
Über fünf Jahre	0	0
Total	4'485'000	5'460'000

12 Aktienkapital

Das Aktienkapital setzt sich aus 250 Namenaktien zu nominal CHF 100'000 zusammen.

13 Energieaufwand

Der Energieaufwand besteht aus Aufwendungen für Betriebsenergie, Regelenergie sowie Gebühren für Herkunftsnachweise (HKN).

14 Wasserrechtsabgaben

CHF	2020	2019
Wasserkraftsteuern (Kanton Wallis)	3'096'588	3'033'360
Wasserzinsen (Diverse Gemeinden)	2'147'348	2'102'699
Total	5'243'936	5'136'059

15 Kapital- und Grundstücksteuern

CHF	2020	2019
Kapitalsteuern	143'000	143'000
Grundstücksteuern	242'000	242'000
Total	385'000	385'000

Rückwirkend auf den 01. Januar 2020 wurde die Steuerreform STAF im Kanton Wallis in Kraft gesetzt. Bezüglich der industriellen Katasterwerte auf Produktionsanlagen herrscht zurzeit rechtliche Unsicherheit, ob diese künftig in die Bemessungsgrundlage einbezogen werden bzw. in welchem Umfang. Für das Geschäftsjahr 2020 wurden die Kapital- und Grundstücksteuern aus Vorsichtsprinzip nicht angepasst.

16 Ausserordentliches, einmaliges oder periodenfremdes Ergebnis

Die erfassten Erträge und Aufwendungen sind einerseits periodenfremder Natur und resultieren aus der Differenz zwischen der ursprünglichen Abgrenzung und dem effektiven Betrag und andererseits sind Vergütungszinsen aus Steuerrückerstattungen des Kantons Wallis und dessen Gemeinden verbucht. Diese Vergütungszinsen wurden bis zum diesjährigen Bilanzstichtag aufgrund der vorherrschenden Unsicherheit bezüglich anzuwendendem Besteuerungsmodell im Kanton Wallis erfolgsneutral zurückgestellt.

17 Direkte Steuern

Die Debatte zur Besteuerung von der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit von Partnerwerken führt in der Schweiz weit in die Vergangenheit zurück; immer wieder kam es zu Übergangslösungen und Gerichtsverfahren. Das im Jahr 2009 durch die kantonale Steuerverwaltung eingeführte Marktpreismodell "Furka" wurde in einem Bundesgerichtsurteil im Mai 2019 als nicht anwendbar bezeichnet. Eine sog. Kostenaufschlagsmethode (nachgenannt: "Cost+") wurde in diesem Bundesgerichtsurteil als möglicher Lösungsansatz gehandelt, ohne einen konkreten Kostenaufschlag zu benennen. Mit der kantonalen Steuerverwaltung soll nun eine aussergerichtliche Lösung im Rahmen einer Absichtserklärung definiert werden, so dass die Steuerjahre 2009 bis 2019 einvernehmlich veranlagt werden können. Eine Einigung mit einem Kostenaufschlag von 10% (Cost+10%) zeichnet sich ab. Ebenfalls wird angestrebt, dass allfällige Auflösungen von zu hohen Ertragssteuerrückstellungen hinsichtlich der Steuerjahre 2009 bis 2019 bei den Partnerwerken zu keinen erfolgswirksamen Effekten beim Partnerwerk führt. Der erfolgswirksame Effekt soll beim jeweiligen Aktionär direkt anfallen. Zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung liegt noch keine verbindliche Vereinbarung vor.

Die rückwirkend ab dem 01. Januar 2020 in Kraft getretene kantonale Steuerreform (STAF) führt zu einer stufenweisen Senkung der Gewinnsteuersätze im Kanton Wallis.

Weitere Angaben

18 Firma/Name, Rechtsform, Sitz

Kraftwerk Löttschen AG, Zentrale, 3940 Steg-Hohtenn

Unternehmens-Identifikationsnummer (UID) CHE-105.861.530

Die Aktionäre der Kraftwerk Löttschen AG sind:

EnAlpin AG, Visp	50%
------------------	-----

Rhonewerke AG, Ernen	50%
----------------------	-----

19 Konzessionsvergabe

Die Gesellschaft hat von den Gemeinden Kippel, Ferden, Gampel-Bratsch und Steg-Hohtenn Konzessionen erhalten für die Nutzung des Wasserangebotes der Lonza zur Produktion elektrischer Energie. Die Konzessionen sind gültig bis ins Jahr 2055.

20 Anzahl Vollzeitstellen

Die Kraftwerk Löttschen AG verfügt über kein eigenes Personal. Sämtliche Arbeitsleistungen werden von Beteiligten/Dritten in Form von Fremdleistungen eingekauft.

A P R O A

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der

Kraftwerk Lötschen AG, Steg-Hohtenn

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang) der Kraftwerk Lötschen AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Visp, 15. März 2021

K-/Kunden/2000/2227/PR/

APROA AG

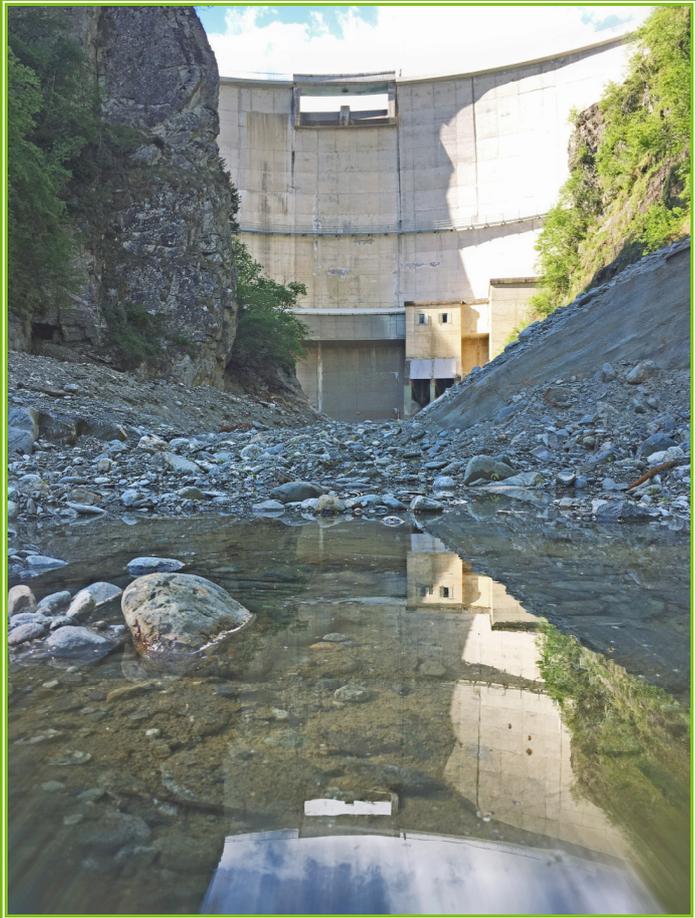
Pierre-Alain Kummer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Simon Imhasly
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage: Jahresrechnung 2020 des Kunden

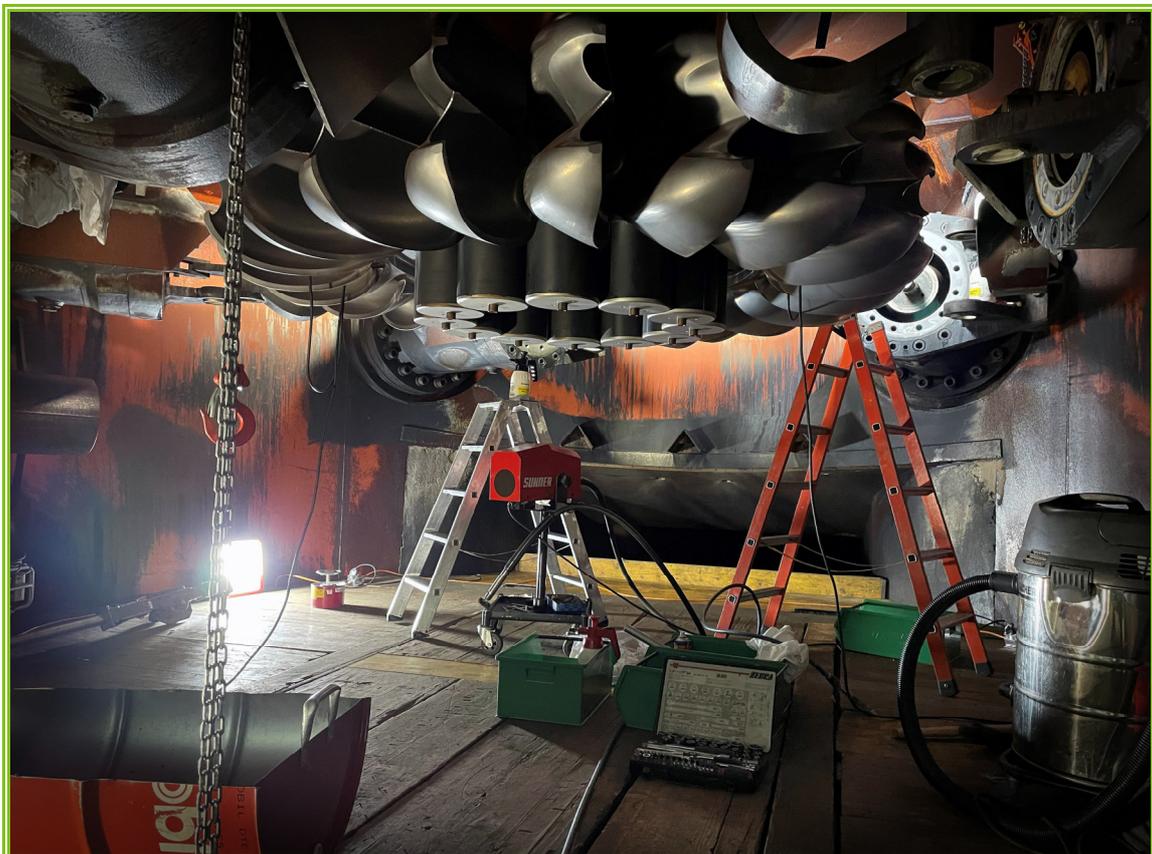


Staumauer Ferden





Kraftwerkzentrale Steg



Turbinenraum



Trafokühler



Erdung 65kV-Anlage